

Thrill-Time, die abgeht wie eine Rakete

Überall in Deutschland tauchen Leichen auf, die nicht einfach nur tot sind, sondern tätowiert, skalpiert beziehungsweise nach dem Tod neu frisiert und anschließend von Kopf bis Fuß in Plastik eingeschweißt wurden. Das alles erinnert an die perfiden Morde zweier berüchtigter Serienkiller (der Indianer und der Friseur), die nie gefasst wurden, inzwischen allerdings Greise sind und wohl kaum noch mal zugeschlagen haben dürften. Als dann zusätzlich Drogen ins Spiel kommen und ein Bandenkrieg droht, verlangt die Staatsanwaltschaft von der SoKo Resultate. Kommissar Fabian Messner und seine Kollegin Sisu Demirkan folgen der Spur der Morde von Berlin bis in die Alpen.

Es beginnt mit einer Leiche in einer Fabrikhalle. Doch bei dieser bleibt es nicht. Wohin auch immer das Team kommt, gibt es "Schwund", sowohl an Zeugen als auch an Verdächtigen. Und an Leuten, die mit allem gar nichts zu tun haben. Da sind zum Beispiel serbische Menschenhändler, die an einem Bahnhof wild durch die Gegend schießen, der berühmt-berüchtigte Meier-Clan, der einen Krieg gegen eine rivalisierende Gang führt, und noch einige andere Leute mehr. Messner und die anderen von der Berliner Mordkommission haben alle Hände voll zu tun. In einer abgelegenen Berghütte kommt es zum filmreifen Showdown. Bei dem sich herausstellt: Es war alles ganz, ganz anders!

Crime-Time, die mit neben ganz viel Nervenkitzel mit einer Extraportion bitterbösen, schwarzen Humor überrascht - jeder Roman von Tatjana Kruse ist die reinste Wundertüte. Auch "Schwund" entlockt dem Leser so manch lauten Freudenschrei; nicht nur weil die geniale Ermittlungsarbeit von Fabian Messner und Kollegen hier zu kurz kommt, sondern darüber hinaus die Seiten mit Wortwitz geradezu getränkt zu sein scheinen. Diese Lektüre bringt einen zum lauthals Lachen, lässt es aber auch an mörderischer Spannung nicht fehlen. Da kommt Langeweile garantiert nicht auf. Kruse ist der Rockstar der deutschen Krimiszene. Was sie schreibt, macht regelrecht schwindelig. Kein Wunder also, dass man kurz nach dem Aufschlagen ihrer Bücher schier ausflippt vor lauter Lesespaß!

Sollte jemals ein Autor wie Sebastian Fitzek eine Thrillerkomödie schreiben, das Ergebnis wäre wohl "Schwund". So unterhaltsam wie in diesem Roman wurde in der deutschen (Krimi-)Literatur noch nie gemordet. Tatjana Kruse gelingt wieder einmal ein Vergnügen, das alles andere als nullachtfünfzehn und damit definitiv und nicht langweilig ist. Das macht Spaß, Spaß, Spaß; noch dazu solch amüsant-spannenden, dass man ab der ersten Seite glatt von der Couch plumpst!

Susann Fleischer 15.11.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info